

Referat 27 - Wirtschaftlichkeit und Datenmanagement	Datum: 17.08.2022	Geschäftszeichen: 27/501-4057
---	-------------------	-------------------------------

Gremium Sozial- und Gesundheitsausschuss	beschließend nach § 9 Abs. 2 GeschO
Sitzung am 22.09.2022	öffentlich

Betreff: Förderung ANADdialog, ANAD e.V. <u>Anlagen:</u> Antrag ANAD 17.03.2021

Beschlussvorlage

27/BV/209/2022

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 GeschO

Bezug zum 3. Sozialbericht B 2.1.6

I. Sachverhalt

Mit Schreiben vom 11.03.2021 beantragt ANADdigital eine Fachkraftstelle/Teilzeit für die interaktive, virtuelle Beratungsstelle ANADdialog.

ANADdialog ist ein virtuelles und interaktives Beratungsangebot für Menschen, die an einer Essstörung leiden oder von einer Essstörung bedroht sind, welches seit 2012 online berät, dementsprechend etabliert ist und eine wertvolle Unterstützung in der niederschweligen sowie digitalen Versorgungslandschaft darstellt.

Neben den drei spezialisierten, bereits durch den Bezirk Oberbayern geförderten Beratungsstellen mit dem Schwerpunkt Essstörungen, wird durch ANADdialog das bestehende Angebot der oberbayerischen Beratungsstellen sinnvoll, über die Ballungsräume hinausgehend, auch im ländlichen Raum ergänzt.

Durch die inzwischen langjährige Erfahrung im Bereich der digitalen Beratung tritt der Träger sehr professionell im Netz auf, bietet dort seriöse Hilfe an und vermittelt, bzw. stellt Kontakt zu geeigneten weiteren Maßnahmen her. Die Mehrheit der Nutzer/Nutzerinnen werden durch Internetrecherche auf das Angebot aufmerksam. Zusätzlich findet eine proaktive Kontaktaufnahme durch ANADdialog in den sozialen Medien statt, insofern Anzeichen für einen Unterstützungsbedarf bestehen.

Der Träger bietet darüber hinaus eine Plattform mit Zugang zu Peerberatung und digitalen Selbsthilfe-Workshops.

ANAD e.V. kooperatives Mitglied des AWO Bezirksverbandes Oberbayern e.V. und ist dem Bezirk Oberbayern seit fast 30 Jahren als zuverlässiger Anbieter von Leistungen der Eingliederungshilfe im Bereich Wohnen (Verbund mit unterschiedlichen Betreuungsintensitäten) in der Versorgung der Menschen mit Essstörungen in Oberbayern bekannt. Zusätzlich ist ANAD e.V. der Träger von therapeutischen Wohngruppen für Jugendliche, einem Informations- und Fortbildungsbereich für

Fachkreise und einer mobilen Beratungsstelle (ANADmobil).

Der Verein vernetzt sich über die Teilnahme an Facharbeitskreisen sowie Einzelfallbezogen mit wichtigen Partnern, wie den zuständigen Fachkliniken, den Clearingstellen der IGV Bayern, den Sozialpsychiatrischen Diensten, der ARGE und den Jobcentern und arbeitet eng mit den Fachberatungsstellen für Essstörungen aber auch mit den bestehenden psychosozialen Suchtberatungsstellen und Sozialpsychiatrischen Diensten zusammen.

Das Angebot wird aufgrund seiner Ortsunabhängigkeit bundesweit in Anspruch genommen. Im Jahr 2021 wurden bundesweit 2754 Klientinnen und Klienten beraten, davon 690 aus Bayern. Seit der Corona-Pandemie hat sich die Nachfrage laut Auskunft von ANAD e.V. verdoppelt. Von einem weiter steigenden Bedarf wird ausgegangen.

Die Finanzierung der aktuellen 1,5 Fachkräfte, welche zunächst von der Aktion Mensch und im Anschluss durch eine private Förderin sichergestellt wurde, läuft zum 31.12.2022 aus.

Die Dokumentation des Trägers lässt bislang jedoch nur eine Auswertung für Bayern zu. Von daher wurde unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen, die Anzahl der durch „ANADdialog“ erreichten Klientinnen und Klienten, die in den Zuständigkeitsbereich des Bezirks Oberbayern fallen, geschätzt, um daraus einen plausiblen Stellenanteil abzuleiten.

Aufgrund der von ANADdialog erreichten Zielgruppen, der erbrachten Leistungen und der Struktur des Angebots wird der Antrag auf Grundlage der Förderrichtlinien für Psychosoziale Suchtberatungsstellen als grundsätzlich förderwürdig betrachtet.

Da es sich um eine anteilige Finanzierung eines schon bestehenden, überregionalen, digitalen Angebots handelt, wird der Antrag nicht im Rahmen des Priorisierungsverfahrens, sondern gesondert in den Sozial- und Gesundheitsausschuss im September 2022 eingebracht.

Fachliche Empfehlung:

Eine Förderung von 0,3 Fachkraftstelle/Sozialpädagogin wird für vorerst drei Jahre befürwortet. Dabei wird zur Erweiterung der Dokumentation um folgende Kriterien: Aufschlüsselung nach Bezirken, Anzahl der Vermittlung, Beratungsdauer und -intensität aufgefördert. Eine erste Auswertung soll Anfang 2024 erfolgen.

Analog der Empfehlung im Unterausschuss des Fachausschusses für Soziales vom 23./24.06.2022 in Bayreuth wird ANAD e.V. zusätzlich aufgefordert zeitnah weitere Finanzierungsbeiträge bspw. beim Freistaat für Prävention sowie der BZgA zu generieren.

II. Finanzierungsvorschlag

HHSt.1. 47010.70020

III. Personalbedarf

Entfällt

IV. Beschlussdokumentation

Umsetzungszeitpunkt: entfällt

Umsetzungsmaßnahme: entfällt

Beschlussvorschlag

Der Bezirk Oberbayern bewilligt ANAD e.V. für ANADdialog für zunächst 3 Jahre ab 01.01.2023 die Förderung einer 0,3 Fachkraft/Sozialpädagogin nach der Richtlinie des Bezirks Oberbayern zur Förderung von Psychosozialen Suchtberatungsstellen. Anfang 2025 erfolgt die Evaluation des Angebots im Hinblick auf eine Anschlussfinanzierung ab 2026.

München, 08.09.2022



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident